

Kurz vor dem Weihnachtsfest erschien
in zweiter Auflage

Hans Thoma

Aus achtzig Lebensjahren

Das aus unveröffentlichten Briefen und Tagebuchblättern von Thomas Freund J. A. Beringer gestaltete Lebensbild des Meisters ist eines der wertvollsten Selbstzeugnisse einer überlegenen Persönlichkeit. Die Presse zollt dem Werk höchste Anerkennung:

Hans Hermann Gaede, Syndikus des Verbandes evangelischer Buchhändler:

Ich habe gelesen, ich habe gelauscht und bin von der Lektüre zuinnerst ergriffen worden, denn in diesem Buche, das mir berufen zu sein scheint, unter den deutschen Biographien der Gegenwart eine der ersten Stellen einzunehmen, jubelt die deutsche Seele, und das Herz der Heimat feiert seine höchsten Triumphe.

Die Kölnische Zeitung schreibt: . . . eine reiche sorgfältig bearbeitete Auslese von mehr als hundert Selbstzeugnissen, Briefen und Tagebuchblättern, ein lebendiges und plastisches Lebensbild des volkstümlichen Künstlers.

Der Auslanddeutsche, Stuttgart, schreibt: Das Buch ist eines der ganz wenigen wirklichen Hausbücher der deutschen Familie. Es geht von diesem Buch geradezu ein Segen aus, weil in seinem Mittelpunkte eine wirklich große und wirklich gute Persönlichkeit steht.

Neue Preussische (Kreuz-) Zeitung, Berlin: Man wird kaum einen zweiten Briefwechsel von gleich hohem Gehalt finden, der wie dieses Werk Ewigkeitswerte birgt.

Neue Zürcher Zeitung: . . . in seiner innigen Verschmelzung künstlerischer mit rein menschlichen Zügen wie ein Gemälde von Thoma selbst wirkend.

Mit 16 Abbildungen auf Kunstdruckpapier, Ganzln. 10 Mark

Koehler & Amelang / Leipzig